

**BDI**Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.**Presse und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressemitteilung

BDI-Präsident Grillo zu neuer Premierministerin:
Brücken nach Europa bauen

- Schnelle Wahl erster Schritt zu geordneten Verhältnissen
- Wirtschaft benötigt Verlässlichkeit
- EU wettbewerbsfähiger und für alle Bürger überzeugender machen

Seite
1 von 2

24/2016
13. Juli 2016

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) hat die Wahl von Theresa May zur neuen britischen Premierministerin begrüßt. „Das ist der erste Schritt auf dem Weg zu einem neu geordneten britisch-europäischen Verhältnis“, sagte BDI-Präsident Ulrich Grillo am Mittwoch in Berlin. „Jetzt muss die britische Regierung wieder politisch handlungsfähig und berechenbar werden.“

Grillo appellierte an die neue Regierungschefin, Brücken nach Europa zu bauen. „Es ist im Interesse der Wirtschaft in Kontinentaleuropa wie im Vereinigten Königreich, Verlässlichkeit wiederherzustellen.“ Es gehe darum, entstehenden Schaden für die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihre Einkommen zu begrenzen. Die Beziehungen zwischen Großbritannien und der restlichen EU dürften nicht durch Kontrollverlust geschwächt werden.

„In den kommenden Monaten rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang in unseren wirtschaftlichen Beziehungen“, warnte Grillo. Für neue deutsche Direktinvestitionen sieht es laut BDI weiterhin schlecht aus.

**Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.**
Mitgliedsverband
BUSINESSEUROPE

Telekontakte
T: +493020281479
F: +493020282479

Internet
www.bdi.eu

E-Mail
Presse@bdi.eu

„Ob in London, Brüssel, Rom oder Berlin - die Politik hat die große Verantwortung, eine dauerhafte Hängepartie zu vermeiden“, forderte der BDI-Präsident. Die Europäische Union müsse sich unmissverständlich dafür stark machen, die EU wettbewerbsfähiger und für alle Bürger überzeugender zu machen.